

Bayerisches Staatsministerium der Finanzen,
für Landesentwicklung und Heimat



HEIMATSTRATEGIE

REGIONALISIERUNG VON VERWALTUNG

BEHÖRDENVERLAGERUNGEN
2015

Behördenverlagerung als Strukturpolitik

Der ländliche Raum ist Bayerns Heimat. Über die Hälfte der Einwohner des Freistaates sind hier daheim und leben hier auch gerne. Der ländliche Raum ist viel besser als sein Image. Das hat der erste Heimatbericht gezeigt. Die große Herausforderung im ländlichen Raum ist aber die demographische Entwicklung. Deshalb wird die Heimatstrategie weiterentwickelt. Wir wollen kein Bayern der zwei Geschwindigkeiten in Stadt und Land. Gleichwertigkeit der Lebens- und Arbeitsbedingungen hat in Bayern Verfassungsrang. Neben dem Breitbandausbau und der Hochschulinitiative ist deshalb die Behördenverlagerung ein zentrales Instrument aktiver Strukturpolitik. Sie schafft sichere Arbeitsplätze, dient der Wirtschaft als Vorbild und stärkt die Infrastruktur des ländlichen Raumes.

Behördenverlagerung nur gemeinsam mit den Beschäftigten

Daher werden wir 2015 mit der größten Regionalisierung von staatlichen Behörden und Einrichtungen beginnen, die es in den letzten Jahrzehnten gab.

Über 50 Behörden und staatliche Einrichtungen werden verlagert. Dies ist für alle Beteiligten ein sensibler Prozess. Der Zeitplan sieht deshalb den Abschluss der Behördenverlagerungen in fünf bis zehn Jahren vor. Damit kann auch die natürliche Personalfuktuation genutzt werden. In den nächsten zehn Jahren werden in den betroffenen Behörden mehr als 25% der Mitarbeiterschaft und damit rd. 1.700 Bedienstete altersbedingt aus dem Dienst ausscheiden. Allein dadurch kann ein großer Teil der zu verlagernden Stellen neu besetzt werden.

Besonderes Augenmerk liegt auf der sozialverträglichen Gestaltung der Verlagerungen. Es wird deshalb keine Zwangsversetzungen an die neuen Zielstandorte geben. Eine zeitliche Streckung des Stellenabbaus gem. Art. 6b Haushaltsgesetz sorgt bei den beteiligten Ressorts für die nötige Flexibilität. Damit können die Ausgangsbehörden entlastet und die neuen Standorte leichter aufgebaut werden.

Behördenverlagerung in den ländlichen Raum

Für die neuen Behördenstandorte wurden vorrangig die Regionen ausgewählt, die im Raum mit besonderem Handlungsbedarf liegen und nicht im Rahmen der Hochschulinitiativen bereits umfangreich gefördert werden. Konversionsgemeinden wurden ebenfalls berücksichtigt. Dabei ist Verwaltungseffizienz wichtig. Bereits bestehende Behördenstandorte können für Aufstockungen genutzt werden. Alle Regierungsbezirke profitieren von den Behördenverlagerungen entsprechend ihrer strukturellen Leistungsfähigkeit. Das Gesamtkonzept beruht auf Vorschlägen der Ressorts und wird von diesen eigenverantwortlich umgesetzt.

Behördenverlagerungen ergänzen Hochschulinitiativen und Leuchtturmprojekte

Bereits die Nordbayern-Initiative bündelt 56 Projekte, vor allem im Bereich Bildung und Hochschulen, von herausragender und überregionaler Bedeutung. Oberfranken wird mit Projekten in **Hof, Kronach, Bayreuth, Bamberg, Coburg, Thurnau, Forchheim, Lauenstein** unterstützt, weitere Projekte stärken Mittelfranken in **Feuchtwangen, Erlangen, Nürnberg, Fürth, Triesdorf, Cadolzburg**, Unterfranken in **Würzburg, Aschaffenburg, Schweinfurt** sowie die Oberpfalz in **Neumarkt, Regensburg, Amberg, Weiden, Kemnath, Cham**. Hierdurch werden in Nordbayern knapp 600 Mio. Euro bis 2018 investiert.

Die Südbayern-Offensive enthält insgesamt 44 Projekte, die regional wie folgt verteilt sind: Oberbayern kann in **Ettal, Altötting, Mühldorf, Rosenheim, Neuburg a. d. Donau, Ingolstadt, Freising, Holzkirchen, Garching, Bayrischzell / Oberaudorf, Berchtesgaden, Schönau / Berchtesgaden, München, Ottobrunn / Taufkirchen, Wolfratshausen**, Schwaben in **Kaufbeuren, Augsburg, Kempten, Neu-Ulm, Lindau, Ober- und Unterjoch, Balderschwang** und Niederbayern in **Kelheim, Straubing, Deggendorf, Landshut, Metten, Pfarrkirchen, Passau und Grafenau** profitieren. Insgesamt wird Südbayern dadurch mit rund 650 Mio. Euro bis 2018 gefördert.

über 50 Verlagerungen
3.155 Personen
in allen bayerischen Regierungsbezirken

von den **3.155** Personen sind

- **2.225** Beamte und Tarifbeschäftigte
- **930** Studierende

darüber hinaus

- **235 Arbeitsplätze**
- durch Hochschulinitiativen und
- Schwerpunktbildung der Aufgaben bei den Regierungen

Verlagerungsumfang je Regierungsbezirk

Regierungsbezirk	Beamte/ Tarifbeschäftigte	Studierende	Summe Personen
Oberfranken	418	500	918
Unterfranken	346	-	346
Mittelfranken	201	360	561
Oberpfalz	374	-	374
Niederbayern	395	-	395
Oberbayern	253	-	253
Schwaben	238	70	308
Gesamt	2.225	930	3.155

Oberfranken

918 Personen (418 Beschäftigte + 500 Studierende)

■ Landkreis Wunsiedel

□ Marktredwitz

- Servicezentrum BayernServer 25 Beschäftigte
- Kompetenzzentrum Förderprogramme Landesanstalt für Landwirtschaft 60 Beschäftigte
- Neue Justizvollzugsanstalt * 186 Beschäftigte

□ Wunsiedel

- BayernLab - Regionales IT-Zentrum 5 Beschäftigte

276 Beschäftigte

■ Landkreis Hof und Stadt Hof

□ Landkreis Hof

- **Münchberg:** Einrichtung Grünes Zentrum 15 Beschäftigte
- **Bad Steben:** Zentrum Staatsbäder 4 Beschäftigte

□ Stadt Hof

- Geodaten-Gewinnung Bayern Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung 20 Beschäftigte
- Bayerisches Naturflächenmanagement Gesteinssammlung Landesamt für Umwelt 15 Beschäftigte
- Förderstützpunkt LfA Förderbank 10 Beschäftigte

64 Beschäftigte

* Auch die JVA Bamberg wird neu gebaut und erweitert.

Oberfranken

918 Personen (418 Beschäftigte + 500 Studierende)

■ Landkreis Bayreuth (Pegnitz)

- Fachhochschule für Justiz
Fachbereich Rechtspflege 28 Beschäftigte
300 Studierende

328 Personen (28 Beschäftigte + 300 Studierende)

■ Landkreis Kronach (Kronach)

- Finanzhochschule
Fachbereich Steuer und Finanzen 15 Beschäftigte
200 Studierende

215 Personen (15 Beschäftigte + 200 Studierende)

■ Landkreis Kulmbach (Kulmbach)

- Kompetenzzentrum Strahlenschutz
Landesamt für Umwelt 15 Beschäftigte
- Aufstockung des Kompetenzzentrums für Ernährung
Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft 20 Beschäftigte

35 Beschäftigte

Unterfranken

346 Beschäftigte

■ Landkreis Bad Kissingen (Bad Kissingen)

- Haus für Gesundheitsmanagement 100 Beschäftigte
Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit

100 Beschäftigte

■ Landkreis Rhön-Grabfeld (Bad Neustadt a.d. Saale)

- Ausbau des Finanzamtes 50 Beschäftigte
- BayernLab - Regionales IT-Zentrum 5 Beschäftigte
- IT-Sicherheit Bayern – Bayern-Cert 15 Beschäftigte

70 Beschäftigte

■ Landkreis Haßberge (Ebern)

- Landesbaudirektion aus der Autobahndirektion Nord 100 Beschäftigte

100 Beschäftigte

■ Landkreis Miltenberg

- Ausbau des Finanzamtes 30 Beschäftigte

30 Beschäftigte

Unterfranken

346 Beschäftigte

■ Landkreis Main-Spessart

- Besteuerung Grunderwerb
Finanzamt 13 Beschäftigte
- Krebsregister Bayern 16 Beschäftigte

29 Beschäftigte

■ Landkreis Kitzingen (Kitzingen)

- Staatsarchiv Würzburg 17 Beschäftigte

17 Beschäftigte

Mittelfranken

561 Personen (201 Beschäftigte + 360 Studierende)

■ Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen (Weißenburg)

- Landesamt für Schule und Kultur 148 Beschäftigte

148 Beschäftigte

■ Landkreis Ansbach und Stadt Ansbach

- **Landkreis Ansbach (Dinkelsbühl)**
 - Außenstelle der Landesfinanzschule Ansbach bis 2019 8 Beschäftigte
100 Studierende
- **Stadt Ansbach**
 - Finanzcampus Ansbach 10 Beschäftigte
260 Studierende

378 Personen (18 Beschäftigte + 360 Studierende)

■ Landkreis Neustadt a.d. Aisch- Bad Windsheim (Neustadt a.d. Aisch)

- Servicezentrum BayernServer 25 Beschäftigte
- BayernLab - Regionales IT-Zentrum 5 Beschäftigte
- Landesluftbildarchiv Bayern mit Museum 5 Beschäftigte

35 Beschäftigte

Oberpfalz

374 Beschäftigte

■ Landkreis Neustadt a. d. Waldnaab

□ Windischeschenbach

- Digitale Landkarten Bayern
Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung 60 Beschäftigte

□ Vohenstrauß

- Zentrale Reiseserviceestelle Bayern 40 Beschäftigte

100 Beschäftigte

■ Kreisfreie Stadt Amberg

- Gemeinsame IT-Stelle der Bayerischen Justiz 64 Beschäftigte
- Institut für Frühpädagogik 34 Beschäftigte

98 Beschäftigte

■ Landkreis Tirschenreuth

□ Waldsassen

- Geo-Datenbank Bayern
Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung 70 Beschäftigte

□ Kemnath

- Teilverlagerung
Zentrum Bayern, Familie und Soziales 20 Beschäftigte

90 Beschäftigte

Oberpfalz

374 Beschäftigte

■ Landkreis Schwandorf

□ Oberviechtach

- Teilverlagerung Grundbuchamt München 20 Beschäftigte

□ Schwandorf

- Landesjugendamt Nord 20 Beschäftigte

□ Nabburg

- BayernLab - Regionales IT-Zentrum 5 Beschäftigte

45 Beschäftigte

■ Landkreis Cham (Bad Kötzing und Waldmünchen)

- Ausbau der Finanzämter 41 Beschäftigte

41 Beschäftigte

Niederbayern

395 Beschäftigte

■ Landkreis Regen

□ Zwiesel

- Landesamt für Steuern 100 Beschäftigte

□ Regen

- Einrichtung Grünes Zentrum 30 Beschäftigte

130 Beschäftigte

■ Landkreis Freyung-Grafenau

□ Grafenau

- Förderstützpunkt Labo 10 Beschäftigte

□ Freyung

- Staats- und Landesgrenzen Bayern
Landesamt für Digitalisierung, Breitband
und Vermessung 40 Beschäftigte

50 Beschäftigte

■ Landkreis Passau (Vilshofen an der Donau)

- Bauamt 50 Beschäftigte
- BayernLab - Regionales IT-Zentrum 5 Beschäftigte

55 Beschäftigte

■ Landkreis Deggendorf (Deggendorf)

- Autobahndirektion Süd 160 Beschäftigte

160 Beschäftigte

Oberbayern

253 Beschäftigte

■ Landkreis Mühldorf a. Inn (Mühldorf a. Inn)

- Amt für Ländliche Entwicklung Oberbayern 141 Beschäftigte

141 Beschäftigte

■ Landkreis Berchtesgadener Land

- Landesamt für Maß und Gewicht 50 Beschäftigte

50 Beschäftigte

■ Landkreis Fürstentfeldbruck (Fürstentfeldbruck)

- Eichamt 32 Beschäftigte

32 Beschäftigte

■ Landkreis Garmisch-Partenkirchen

□ Garmisch-Partenkirchen

- Verwaltung der Königsschlösser 10 Beschäftigte
Bayerische Verwaltung der staatlichen
Schlösser, Gärten und Seen

□ Mittenwald

- Beschussamt Südbayern 10 Beschäftigte

20 Beschäftigte

Oberbayern

253 Beschäftigte

■ Landkreis Traunstein (Traunstein)

- BayernLab - Regionales IT-Zentrum 5 Beschäftigte

5 Beschäftigte

■ Landkreis Eichstätt (Eichstätt)

- BayernLab - Regionales IT-Zentrum 5 Beschäftigte

5 Beschäftigte

Schwaben

308 Personen (238 Beschäftigte + 70 Studierende)

■ Kreisfreie Stadt Kaufbeuren

- | | |
|---|-----------------------------------|
| • Abrechnungszentrum Arbeitnehmer Süd
Landesamt für Finanzen | 100 Beschäftigte |
| • Finanzhochschule *
Fachbereich Steuer und Finanzen | 1 Beschäftigter
70 Studierende |
| • Eingabestelle „Bayern Direkt“ - Staatskanzlei | 10 Beschäftigte |
| • BayernLab - Regionales IT-Zentrum | 5 Beschäftigte |

186 Personen (116 Beschäftigte + 70 Studierende)

■ Kreisfreie Stadt Kempten

- | | |
|-------------------------------------|-----------------|
| • Aufstockung Autobahndirektion Süd | 20 Beschäftigte |
|-------------------------------------|-----------------|

20 Beschäftigte

■ Landkreis Donau-Ries (Nördlingen)

- | | |
|--|-----------------|
| • Stabsstelle Maßregelvollzug
Zentrum Bayern Familie und Soziales | 20 Beschäftigte |
| • Ausbau des Finanzamtes | 25 Beschäftigte |

45 Beschäftigte

■ Landkreis Dillingen a.d. Donau (Höchstädt a.d. Donau)

- | | |
|--------------------------------|-----------------|
| • Bewertungsstelle - Finanzamt | 57 Beschäftigte |
|--------------------------------|-----------------|

57 Beschäftigte

* Aufstockung auf insgesamt 300 Studierende

Verlagerungsbeiträge der Ressorts

Ressort	Beamte/ Tarifbeschäftigte	Studierende	Summe Personen
StMFLH	814	630	1.444
StMBW	165	-	165
StMI	330	-	330
StMELF	266	-	266
StMJ	298	300	598
StMUV	130	-	130
StMAS	94	-	94
StMWI	102	-	102
StMGP	16	-	16
StK	10	-	10
Gesamt	2.225	930	3.155